

1. Record Nr.	UNINA9910792807603321
Autore	Arnold Thomas
Titolo	Phänomenologie als Platonismus : Zu den Platonischen Wesensmomenten der Philosophie Edmund Husserls // Thomas Arnold
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2017] ©2017
ISBN	3-11-052719-7
Descrizione fisica	1 online resource (342 p.)
Collana	Quellen und Studien zur Philosophie ; ; 133
Soggetti	Husserl, Edmund Phenomenology Phänomenologie Platonismus platonism PHILOSOPHY / Movements / Phenomenology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- Einleitung -- Teil I: Programmatik -- Abschnitt A. Philosophie als Wissenschaft -- Abschnitt B. Philosophie als Ethik -- Abschnitt C. Philosophie als Polemik -- Teil II: Systematik -- Abschnitt D. Philosophie und das Ende der Lebenswelt -- Abschnitt E. Philosophie und das Eigenrecht des Eidetischen -- Abschnitt F. Philosophie und das Absolute -- Bibliographie -- Personenregister -- Sachregister
Sommario/riassunto	Husserl beruft sich immer wieder programmatisch auf Platon als den Gründervater der europäischen Philosophie, arbeitet jedoch die Bezüge der Phänomenologie zum Platonismus nie auf - obwohl er die "historische Rückbesinnung" auf die Urstiftung seines Denkens als wesentlichen Bestandteil der "Selbstbesinnung auf ein Selbstverständnis dessen hin, worauf man eigentlich hinaus will, als der man ist, als historisches Wesen" (Hua VI, S. 73) charakterisiert. Die vorliegende Arbeit will diese Reflexion leisten. Ihr Gegenstand ist mithin die Transformation Platonischer Gedanken in Husserls Phänomenologie. Dabei werden sechs Problemgebiete thematisiert: A) Philosophie als

Wissenschaft, B) Philosophie als Ethik, C) Philosophie als Polemik, D) Philosophie und das Ende der Lebenswelt, E) Philosophie und das Eigenrecht des Eidetischen, F) Philosophie und das Absolute. Den Abschnitten folgen jeweils kritische Erwägungen zu den Spannungen, die vor dem Platonischen Hintergrund innerhalb der Phänomenologie sichtbar werden. Die Arbeit zeigt, dass die Phänomenologie tatsächlich als eine eigenwillige Endstiftung des Platonismus betrachtet werden kann, wodurch sich eine neue Perspektive auf ihre programmatische und systematische Grundkonfiguration ergibt.
